

„Gott, du hilfst Menschen und Tieren." Ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Schöpfung in Frankenthal

Wie schon seit über zehn Jahren fand auch in diesem Jahr am ersten Freitag im September – ein halbes Jahr nach dem Weltgebetstag im März – der ökumenische Gottesdienst zum Tag der Schöpfung auf dem Rathausplatz in Frankenthal statt. Durch einen Regenschauer wichen die rund fünfzig Gottesdienstbesucherinnen und -besucher unter die Arkaden des Rathauses aus und wurden von einem wunderbaren Regenbogen empfangen.

„Haben Tiere eine Seele?“

Das Vorbereitungsteam aus Vertreterinnen und Vertretern der katholischen Gemeinde St. Dreifaltigkeit, der Neuapostolischen Kirche und des Protestantischen Dekanats hatte den Gottesdienst unter dem Motto „Gott, du hilfst Menschen und Tieren“ (Ps. 36,7) vorbereitet, das von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Deutschlands (ACK) vorgegeben worden war. In Liedern, Psalmen, Gebeten, Bibeltexten und der Predigt ging es darum, wie Menschen mit den ihnen von Gott anvertrauten Tieren umgehen. Zur Eingangsfrage, ob Tiere eine Seele haben, erläuterte Diakon Matthias Monsieur: „Auch wenn Tiere nicht denselben Seelenbegriff haben wie der Mensch, gilt doch: Ihr Leiden berührt Gott. Ihre Würde ist nicht verhandelbar; sie sind Teil seiner Schöpfung, die er liebhat."

Respektvoller Umgang mit Tieren und allen Gütern der Schöpfung

Die Teilnehmenden wurden zu einem respektvollen und fürsorglichen Umgang mit Tieren sowie mit allen Geschöpfen Gottes und der ganzen Umwelt aufgerufen, die es für die nachfolgenden Generationen zu bewahren gelte.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von Bezirkskantor Eckhard Meyer am Klavier mit unterstützendem Gesang gestaltet.
Die Kollekte des Gottesdienstes in der Höhe von mehr als 200 Euro wird dem Tierheim Frankenthal zukommen.

15. September 2025

Text: Martina Benz




